

Es ist bekannt, wie die wunderbare Schöpfung Don Boscos nicht nur in ihrer Wiege Italien und darüber hinaus in vielen anderen Ländern der europäischen Christenheit, sondern auch auf einer Reihe von Missionsfeldern, besonders aber seit 1888 an der patagonischen Südspitze Amerikas ebenso rühmig wie segensreich wirkt und gewirkt hat. Nachdem schon Lino del Valle Carbajal 1900 und in deutscher Sprache Grisar 1914 nebst den KM 1912/13 darüber berichtet haben, will im vorliegenden Werk ein Mitglied der Mission selbst die ihm zugänglichen Materialien über das erste Vierteljahrhundert der magellanischen Missionen sammeln. Es ist die 2. Auflage der schon 1920 in zwei Bänden erschienenen, aber infolge des Krieges mit unzähligen Druck- und Sprachfehlern beschwerten, nun durch Streichung aller Wiederholungen und Polemiken reduzierten und doch vollständigern „Nozze d'Argento“. Im 1. Teil werden Land und Leute, speziell die eingeborenen Stämme, nach der geographischen, ethnographischen, physischen und historischen Seite, im 2. die Anstrengungen für Evangelisation und Zivilisation der heidnischen Wilden, im 3. die seelsorglichen Arbeiten für die Kolonisten und Christen geschildert. Uns kommt es vor allem auf den zweiten und größten Abschnitt an, der zuerst die Mission unter den verschwundenen Tehuelchen, dann die von St. Raphael auf der Insel Dawson und von Candelara bei den Alakaluffen und Onas unter Bischof Fagnano mit all den Schwierigkeiten seitens der weltlichen Behörden behandelt. Die Sprache ist sehr anschaulich und lebendig, teilweise auf dem Niveau etwa der italienischen Kapuzinerrelationen des 17. Jahrhunderts über die Kongomission, namentlich in den Wunder- und Erscheinungsgeschichten. Aber wir dürfen nicht vergessen, daß der Verfasser keine eigentlich wissenschaftlichen Absichten verfolgt, sondern auf die Bedürfnisse des breiten italienischen Lesepublikums Rücksicht nehmen will und muß. Trotzdem müssen wir auch vom missionswissenschaftlichen und missionsgeschichtlichen Standpunkt aus für die vielen und reichhaltigen Mitteilungen über ein Missionsgebiet, das bezüglich des übrigen Kontinents einem Urwald gleicht, speziell auch für die methodischen Partien (über Missionsreisen, religiösen Unterricht, Gottesdienst, Schule, Musik usw.) dankbar sein, wenngleich wir den Wunsch nicht unterdrücken können, gerade hierüber wie über den ganzen Stand der Mission mehr zu erfahren. Willkommen ergänzt und veranschaulicht wird die Darstellung gerade unter diesem Gesichtswinkel durch die zahlreichen und interessanten Illustrationen (bekehrte und zivilisierte Indianer, Katechese, Arbeit in der Sägerei und den Laboratorien usw.). Nach der biographischen Richtung kommt das uns miteingeschickte italienische Leben Don Boscos von Alberto Caviglia auch für die Übernahme der salesianischen Feuerlandmission durch den Ordensstifter hinzu.

Schmidlin.

Franziskaner- und Kapuzinerliteratur.

Die beiden großen Missionsorden des Apostels von Assisi zeigen sich auch durch ihre neuesten Missionspublikationen würdig ihrer Vergangenheit. Davon sind uns franziskanischerseits zugegangen außer dem wie immer sehr gehaltvollen und über die verschiedenen Missionsfelder gut informierenden 18. Jahresbericht des Franziskus-Missions-Vereins (Die Franziskaner-Missionen 1924) zwei vorzügliche Schriften des jetzigen Dozenten für Missionsgeschichte am Internationalen Ordenskollg St. Antonio in Rom Dr. Lemmens: *Die Franziskaner-Missionen der Gegenwart* (1924), eine aus Anlaß der Missionsausstellung gebotene, auf den letzten Jahresberichten der Missionsobern aufgebaute, aber auch sonstige Literatur zitierende und mit historischen Rückblicken verbundene Übersicht über die Ordensmissionsgebiete in den einzelnen Erdteilen einschließlich der europäischen und des heimatlichen Missionswesens; *Hierarchia latina Orientis* 1622—1922 mediante S. Congr. de propaganda fide instituta, eine für die Klärung der missionshierarchischen Entwicklung höchst wertvolle und lehrreiche Zusammenstellung der Bischöfe oder Apostolischen Vikare von Naxivan, Smyrna, Konstantinopel, Cypern, Ispahan, Bagdad, Cairo-Memphis, Aleppo-Beröa, Ägypten, Jerusalem, Arabien, Nildelta, Lybien-Tripolis mit Einführung und Regestenanhang aus den Akten und

anderen Stücken der Propaganda (*Orientalia christiana* n. 5 u. 10, 1923/24). Erwähnung verdienen bei dieser Gelegenheit auch die zahlreichen Veröffentlichungen des spanischen Franziskaners Perez über ostasiatische und amerikanische Missionen im Archivum Franciscanum historicum und im Archiv Ibero-Americano (hier auch von P. Otto Maas über Sinaloa und Neumexiko) sowie die Studie des belgischen Franziskaners Anastasius van der Wyngaert über den ersten Pekingener Bischof Johannes von Montecorvino (vgl. oben die Besprechung).

Von den Kapuzinermissionsschriften haben besonders die Tagebuchblätter von P. Walter über seine Reise von Krefeld über Rotterdam, Port Said, Colombo, Singapore, Hongkong, Schanghai, Schantung nach seinem neuen Missionsfeld Ostkansu Januar bis April 1923 (*Ins blumige Reich der Mitte* 3. Aufl. 1924) wegen seines interessanten Inhalts und seiner anziehenden Sprache einen raschen und durchschlagenden Erfolg gefunden. Die rheinisch-westfälische Provinz hat 1924 wieder einen *Jahresbericht* über ihr junges Apostolisches Vikariat Ost-Kansu von Missionssekretär P. Kilian Müller mit der von den früheren Berichten her bekannten Reichhaltigkeit und Sorgfalt herausgegeben. Besonders begrüßen wir die neugegründete, von den sieben Provinzen des deutschen Sprachgebiets durch die bayerische herausgegebene illustrierte *Monatsschrift* über das Missionswerk des Kapuzinerordens (Seraphisches Weltapostolat des hl. Franz v. Assisi), schon in ihrem 1. Heft (Jan. 1925) mit guten Aufsätzen über die Missionen der rheinisch-westfälischen, Schweizer und Tiroler Kapuziner, aber auch über die Ausbreitung der Kapuziner in Deutschland zur Zeit der sog. Gegenreformation, die Missionsbetätigung des hl. Franziskus und die vatikanische Missionsausstellung (von P. Gonsalvus Walter, das Beste, was ich bisher darüber gelesen).

Zwei neue katholische Missionsjahrbücher.

Katholische missionsärztliche Fürsorge, Jahresheft 1924, hrsg. v. Dr. Becker S. D. S. 1,50 Mk.: Zahn, Ortsgruppen des katholischen deutschen Vereins für missionsärztliche Fürsorge; P. Knut d'Avernas, Von koreanischer Heilkunde; Förster, Missionsärztliche Fürsorge; v. Rechenberg, Bedeutung der ärztlichen Tätigkeit für die Mission; Becker, Die Entwicklung des missionsärztlichen Instituts in Würzburg; P. Mader, Der Islam, Vorderasien und die missionsärztliche Fürsorge.

Schule und Mission, Beiträge zur Förderung der Missionspflege durch den katholischen Lehrerstand, Jahrbuch 1924, Xaveriusverlag Aachen. 2 Mk.: Sträter, Unsere Jugend für die Weltmission; Hennemann, Mission und Missionspflicht nach der katholischen Glaubenslehre; Schnitzler, Die psychologische Eignung des Kindes für den Missionsgedanken; Größer, Die Schule in den katholischen Missionen; Mohné, Die Bedeutung der Missionsarbeit für die Pädagogik und den Lehrerstand; Berg, Deutsche Kräfte auf dem Missionsfelde der kath. Kirche; Kreuzer, Die Mission in der Bibelstunde; Baltin, Liturgische Hochfeste zur Verbreitung des Glaubens; Missionsvereine, Missionsliteratur usw.

Protestantischerseits ist das Jahrbuch der sächsischen Missionskonferenz für 1925 wieder in stärkerem Umfang als *Lutherisches Weltmissions-Jahrbuch* (80 S., 1 Mk.) vom Vorsitzenden Erich Stange bearbeitet worden (Frucht bringen von Girgensohn, Zur Eigenart der lutherischen Missionsmethode von Paul, Die Pflege des Missionswesens in der heimatlichen Kirche in Amerika von Drach, Einige treibende Kräfte in der indischen Religion von Schomerus usw. mit Übersichten, Rundschauen und Missionsbibliographie, die im katholischen Lager fast nur noch die Aachener Abhandlungen registriert).

Devaranne, Missionsinspektor, Chinas Volksreligion dargestellt nach einer Rundfrage und verglichen mit den Grundlehren des Laotze, Konfuzius und Buddha, Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte 107, Tübingen, Mohr, 1924, Pr. 1 Mk.

Littmann, Jäger u. Prinzessin, ein neuarabisches Märchen aus Jerusalem, Kleine Texte v. Lietzmann 150, Bonn 1923, 1 Mk.